

GEMEINDERAT



Geschäft Nr. 4254A

**Beantwortung der Interpellation  
von Andreas Bammatter, SP-Fraktion,  
betreffend  
Stand "Ausbau Veloroutennetz innerorts"**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 12. September 2018

| Inhalt                         | Seite |
|--------------------------------|-------|
| 1. Ausgangslage                | 3     |
| 2. Antworten des Gemeinderates | 3     |

### Beilage/n

---

- Keine

## 1. Ausgangslage

---

Am 9. November 2015 reichte Herr Andreas Bammatter, SP Fraktion, eine Interpellation mit folgendem Wortlaut ein:

*"Ausgangslage:*

*Aus der strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2009 – 2014 (Geschäft Nr. 3821) entnehme ich*

*'Allschwil ist für sämtliche Verkehrsteilnehmer gut in das übergeordnete Verkehrsnetz eingebunden. Der Modal Split (Verkehrsmittelwahl) erfolgt zu Gunsten des Öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs.*

*Zur Förderung des Langsamverkehrs wird das Velonetz Allschwil vervollständigt und in das kantonale Radroutennetz integriert.*

*S.14 – Nr. 21. Durch neue Velowege oder markierte Velostreifen wird das Veloroutennetz innerorts ausgebaut. '*

*Antrag:*

*Ich bitte den Gemeinderat über den Stand "Ausbau Veloroutennetz innerorts" schriftlich zu berichten.*

*1) Welche Radrouten innerorts sind bereits realisiert?*

*2) Welche Radrouten werden in Kürze realisiert?*

*a. Verantwortung Gemeinde*

*b. Verantwortung Kanton*

*3) Da die Baslerstrasse durch den Kanton "auf die lange Bank" geschoben wird, frage ich den GR an, welche Sicherheits-Massnahmen er umsetzen wird/kann, um die Veloroute auf dieser wichtigen Achse Basel-Dorfplatz-Schönenbuch zu verbessern bzw. wie er mit dem Kanton verhandelt."*

## 2. Antworten des Gemeinderates

---

Infolge der Priorisierung wichtiger Vorhaben, umfangreicher Projekte (u.a. Baslerstrasse, Hegenheimerweg, etc.) und zeitintensiver Tagesgeschäfte konnte sich die Abteilung Entwickeln Planen Bauen erst jetzt mit der Beantwortung des Geschäft Nr. 4254 befassen.

Gemäss gängiger Praxis ist das kantonale Radroutennetz nach den Projektierungsrichtlinien für Radrouten im Kanton Basel-Landschaft ausgebaut und signalisiert. Die gemeindeeigenen Strassen und Wege, welche mit einer kommunalen Radroute überlagert sind, sind für den Zweiradverkehr befahrbar ausgestaltet. So sind zum Beispiel betroffene Einbahnstrassen für einen beschränkten Gegenverkehr wie auch Stichstrassen für den Velo- und Mofaverkehr geöffnet und entsprechend signalisiert.

Die Grundlage für die Erstellung des kantonalen wie auch des kommunalen Radroutennetzes bilden der Kantonale Richtplan Basel-Landschaft (KRIP) wie auch der kommunale Strassennetzplan (SNP) der Gemeinde Allschwil.

## 1) Welche Radrouten innerorts sind bereits realisiert?

Die in den beiden erwähnten Planungsgrundlagen KRIP und SNP dargestellten kantonalen wie kommunalen Radrouten sind grundsätzlich realisiert.

- Kantonale Radrouten
  - Hegenheimermattweg
  - Grabenring
  - Dorfkern-Baslerstrasse
  - Klarastrasse
  - Burgfelderweg
  - Hegenheimerstrasse
  - Steinbühlweg
  - Spitzwaldstrasse
  - Schönenbuchstrasse
  - Neuweilerstrasse
  - Oberwilerstrasse
  
- Kommunale Radrouten
  - Baselmattweg
  - Parkallee-Wanderstrasse
  - Schützenweg
  - Bohrerhofstrasse-Beatengasse
  - Langenhagweg-Lettenweg
  - Gartenstrasse
  - Ochsen Gartenweg
  - Langgartenweg
  - Muesmattweg

Die kantonalen Radrouten sind grundsätzlich signalisiert. Um eine durchgängige Wegweisung für die Velofahrer zu gewährleisten und auch um die kommunale Erschliessung und Attraktivität für den Langsamverkehr zu erhöhen, werden im Rahmen des geplanten Langsamverkehrskonzeptes vertiefte Abklärungen getroffen. Hierbei wird abgeklärt werden, welches Wegweisungskonzept für kommunale Radrouten im Zusammenspiel mit kantonalen Radrouten erarbeitet werden kann, was getan werden muss, um den Anreiz zu erhöhen aufs Velo umzusteigen, und welche Schwachstellen zeitnah zu eliminieren sind.

## 2) Welche Radrouten werden in Kürze realisiert?

Das Räumliches Entwicklungskonzept REK Allschwil 2035 (REK) formuliert im Bereich Langsamverkehr folgende Ziele:

- gute Anbindung an die regionalen und überregionalen Verkehrsnetze (ÖV, MIV, Fuss- und Veloverkehr),
- sicheres und zweckmässiges Strassen- und Wegenetz und eine geeignete und sichere Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmenden,
- Leistungsfähigkeit und Erschliessungsqualität erhalten und mit Verkehrszunahme Verlagerung des Modalsplits zugunsten des Langsam- und öffentlichen Verkehrs,
- Bereitstellen eines attraktiven lokalen und regionalen Velowegnetzes,
- Parkallee als Fuss- und Veloachse bis Bachgraben verbessern und mittelfristig bis über die Landesgrenze verlängern (Anschluss Parc des Carrières).

Der Gemeinderat beantragte dementsprechend in der Vernehmlassung zu Änderungen des KRIP 2018 die Parkallee, beginnend mit der Wanderstrasse in Basel bis zum Hegenheimermattweg und nach der Erstellung der Veloanbindung des Parc des Carrières weiter bis zur Grenze nach Frankreich, als Kantonale Radroute in den Richtplan aufzunehmen. Als nächster Schritt wird im Zuge der Erarbeitung des Langsamverkehrskonzeptes geprüft, inwieweit diese wichtige Langsamverkehrsachse weiter ausgebaut werden kann.

Bei der Querung Parkallee-Baslerstrasse ist die Gemeinde daran mit dem Kanton und Planern eine Verbesserung für den Veloverkehr zu erwirken.

a. Verantwortung Gemeinde

Wie bereits zu Frage 1) ausgeführt, sind die kommunalen Radrouten grundsätzlich realisiert.

Im Rahmen der Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimmattweges wird der bestehende Rad- und Fussweg zwischen Grabenring und der Kantonsgrenze zu Basel-Stadt ausgebaut. Dadurch erhöht sich die Sicherheit des Langsamverkehrs im Sinne der Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2013 – 2018 (S.12 – Nr. 2).

Der Radweg entlang des Hegenheimermattweges ist Bestandteil des Kantonalen Radroutennetzes. Der Ausbau erfolgt unter Federführung der Gemeinde Allschwil, wobei sich der Kanton Basel-Landschaft an den Ausbaukosten hälftig beteiligt. Nach dem Zeitpunkt der Realisierung 2019 bis voraussichtlich 2021 wird für den Veloverkehr ein weitaus grösserer Komfort und für beide Richtungen eine sicherere Führung vorhanden sein.

Die Abteilung Entwickeln Planen Bauen wird zeitnah mit der Bearbeitung eines Langsamverkehrskonzeptes für Allschwil starten. Die Schwachstellenanalyse zum Fuss- und Veloverkehr 2012 dient dabei mit als eine Grundlage.

b. Verantwortung Kanton BL

Die 3. Etappe des Ausbaus der Kantonalen Radroute Allschwil – Oberwil soll via Herrenweg, Winzerweg, am Grubenrand, Holeeweg, Ochsengasse zurück auf die Oberwilerstrasse zum Dorfplatz geführt werden. Für diese Streckenführung sind am Winzerweg und am Grubenrand bauliche Anpassungen notwendig, welche in den Nachfolge-Rahmenkredit zum Ausbau der Kantonalen Radrouten aufgenommen wurde. Eine Realisierung steht in Abhängigkeit der Debatte im Landrat, welche auf den 13. September 2018 traktandiert ist. Die Ausführung ist frühestens ab dem Jahr 2019 möglich.

**3) Da die Baslerstrasse durch den Kanton "auf die lange Bank" geschoben wird, frage ich den GR an, welche Sicherheits-Massnahmen er umsetzen wird/kann, um die Veloroute auf dieser wichtigen Achse Basel-Dorfplatz-Schönenbuch zu verbessern bzw. wie er mit dem Kanton verhandelt.**

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Baslerstrasse als Kantonsstrasse klassiert ist und somit in der Hoheit und Verantwortung des Kantons Basel-Landschaft steht.

Nachdem Mitte März 2016 der Regierungsrat BL entschieden hat, die Baslerstrasse nun doch ab dem Jahr 2018 zu erneuern, ist eine Verbesserung der Situation für den Veloverkehr durch die Realisierung im vollem Gange. Die Baslerstrasse befindet sich bereits in der ersten Etappe des Ausbaus zwischen Baselmattweg und Bettenstrasse.

Der Realisierungszeitpunkt des Abschnitts zwischen Grabenring und Allschwil Dorf ist hingegen noch offen. Eine mögliche Übergangslösung mit einer markierten Radspur hätte unter Berücksichtigung des vorhandenen Strassenquerschnitts den Verlust von zahlreichen Parkplätzen zur Folge. Gegen einen Wegfall der Parkplätze haben sich sowohl der Einwohnerrat wie auch der Gemeinderat schon mehrfach deutlich ausgesprochen. Mit Geschäft Nr. 3663 hat der Einwohnerrat am 15. Oktober 2008 einen Verpflichtungskredit zur Erhaltung der Parkplätze im Bereich Baslerstrasse Nr. 51-71 im Rahmen der Erneuerung der Baslerstrasse gesprochen. Des Weiteren hat der Gemeinderat im Mai 2013 in seiner Stellungnahme zum Bauprojekt den Kanton BL zur Überprüfung einer Verlegung der kantonalen Radroute via Grabenring und Hegenheimermattweg gebeten, welche aktuell schon als Kantonale Radroute klassiert ist.

Mit der Vorlage Nr. 2016/75 beschloss der Landrat am 19. Mai 2016 neben dem Verpflichtungskredit für die Instandsetzung der Tramgleise auch einen Kredit über CHF 2 Mio. zur Weiterprojektierung der Gesamterneuerung der Baslerstrasse. Dieser beinhaltet auch die Projektierung des Bauprojekts des Abschnitts Baselmattweg – Klarastrasse mit CHF 0.5 Mio. und soll unter anderem auch Massnahmen zur Sicherheit der Radfahrenden in diesem Abschnitt erarbeiten.

Gestützt auf diese Ausführungen wird die Interpellation als erledigt abgeschlossen.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill